

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Buchbesprechung

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2007;

4 (2), 25

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie



Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOTitles/SCOPUS

SITZ GUT, TUT GUT!

EINFACH SCHLUSS MIT
HÄMORRHOIDALLEIDEN!

EASY-TO-USE
AKUT
THERAPIE

✓ Einfache Einnahme

✓ Auf eine Akut-Therapie abgestimmt

✓ Wirkt gezielt von innen



Eine Innovation von Dioscomb®, **Österreichs Nr. 1** bei Venenpräparaten*

*IQVIA Hinausverkauf aus der Apotheke in Einheiten YTD Dezember 2024

Fachkurzinformation: Bezeichnung des Arzneimittels: Dioscomb® 1000 mg Filmtabletten; **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 1000 mg mikronisierte Flavonoide, bestehend aus 900 mg Diosmin und 100 mg anderen Flavonoiden, dargestellt als Hesperidin. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Magnesiumstearat, Talkum, Maisstärke, Gelatine, mikrokristalline Zellulose (Typ 102). Filmüberzug: Eisenoxid rot (E172), Eisenoxid gelb (E172), Macrogol 3350, partiell hydrolysiertes Poly(vinylalkohol) (E1203), Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Maltodextrin, Guargalactomannan (E412), Hypromellose (E464), mittelkettige Triglyzeride. **Anwendungsgebiete:** Dioscomb ist bei Erwachsenen angezeigt zur: Behandlung von chronischer Veneninsuffizienz der unteren Extremitäten bei folgenden funktionellen Symptomen: schwere Beine und Schwellungen, Schmerzen, nächtliche Krämpfe der unteren Extremitäten. Symptomatische Behandlung von akuten Hämorrhoidalbeschwerden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Kapillarstabilisierende Mittel; Bioflavonoide, Diosmin, Kombinationen. ATC-Code: C05CA53. **Inhaber der Zulassung:** ExtractumPharma zrt. H-1044 Budapest, Megyeri út 64. **Zulassungsnummer:** 141737 **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezeptfrei, apothekenpflichtig. **Stand der Information:** 07/2024; **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft, Stillzeit und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Arzneimittels informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

ERWO
P H A R M A

Buchbesprechung

■ Complications in Peripheral Vascular Interventions

Schillinger M, Minar E (eds). Informa Healthcare, London, 2007, gebunden, 256 Seiten. ISBN 978-1-841-84628-6. £ 95,-

Mit der fortschreitenden Überalterung der Bevölkerung, der rapiden Zunahme der Inzidenz von Diabetes mellitus und Adipositas in Industriestaaten und dem anhaltend hohen Zuspriech zu Nikotinabusus zeigt sich die periphere arterielle Verschlusskrankheit als „zukunftsträchtiges“ Krankheitsbild. Während Morbidität und Mortalität der koronaren Herzkrankheit in den letzten Jahren weitgehend stabil waren, ist die Zahl symptomatischer Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit kontinuierlich ansteigend. Erkrankungen der Becken-Beinschlagadern, Nieren- und Mesenterialschlagadern, Aorta sowie der supra-aortalen Gefäße werden nicht zuletzt aufgrund besserer technischer Möglichkeiten und des zunehmenden Bewußtseins über die Bedeutung dieser Krankheitsbilder häufiger diagnostiziert und behandelt. Oft handelt es sich hier um multimorbide Patienten, denn Atherosklerose ist eine Systemerkrankung und Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit zeigen eine besonders hohe Koinzidenz von anderen atherosklerotischen Krankheitsbildern wie koronarer Herzkrankheit, zerebraler arterieller Verschlusskrankheit und chronischer Nierenfunktionseinschränkung. Gerade bei diesen Patienten erscheinen minimalinvasive Behandlungsmethoden daher wünschenswert.

Die endovaskuläre Therapie nicht koronarer Krankheitsbilder ist einer der am schnellsten wachsenden Medizinbereiche mit knapp 10 % jährlichem Umsatzzuwachs in den USA, verglichen mit etwa 1 % Zuwachs im Bereich der koronaren Intervention. Verbesserte Technologie, flexiblere Materialien und für periphere Applikationen spezifisch angepaßte Katheter ermöglichen nun auch die Behandlung äußerst komplexer Läsionen und Patienten. Mit zunehmender Frequenz der Interventionen und Behandlung schwieriger Anatomien ist sicherlich das Risiko zunehmender Komplikationsraten zu erwarten. Komplizierte Situationen und manifeste Komplikationen werden daher zum täglichen Brot jedes ambitioniert tätigen peripheren Interventionisten gehören. Entscheidend für den Ausgang der Intervention und das Wohlergehen der PatientInnen

ist, ob eine komplizierte Situation rechtzeitig erkannt und erfolgreich gelöst werden kann oder ob aus einer komplizierten Situation eine manifeste Komplikation wird.

Das rezent publizierte Buch „Complications in Peripheral Vascular Interventions“ ist ein praxisnahes Übersichtswerk über Komplikationen im Rahmen nicht koronarer Gefäßinterventionen. International anerkannte Experten und erfahrene Interventionisten aus „High-volume“-Zentren stellen systematisch Komplikationen, deren Management und Vermeidungsstrategien vor. Neben harten Fakten wie Inzidenz und Pathophysiologie spezifischer Komplikationen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf praktischen Tips, wie in den jeweiligen Situationen reagiert werden kann, welche Materialien als „Bail-out“-Equipment vorhanden sein sollten und wie mögliche Komplikationen frühzeitig diagnostiziert bzw. katastrophale Folgen vermieden werden können. Im ersten Teil werden allgemeine Aspekte von Komplikationen nach endovaskulärer Therapie erläutert, dieser Teil ist erfreulicherweise kurz gehalten und erspart dem Leser ausführliche Belehrungen über Qualitätsmanagement, Dokumentationspflicht und Zertifizierungen, die in vergleichbaren Büchern die ersten 200 Seiten füllen. Der zweite spezifische Teil befaßt sich mit den verschiedenen Gefäßgebieten „vom Scheitel bis zur Sohle“. Jedes Kapitel gliedert sich in 7 Teile, in denen (1) eine kurze Einleitung über die Häufigkeit und Art der Komplikationen, (2) Risikofaktoren für das Auftreten dieser Komplikationen, (3) Komplikationen spezifischer Interventionsschritte bzw. spezifischer Devices, (4) Methoden zur Erkennung dieser Komplikationen, (5) endovaskuläre, chirurgische und medizinische Methoden zur Behandlung dieser Komplikationen, (6) Vermeidungsstrategien, (7) eine Zusammenfassung sowie (8) eine Checkliste mit notwendigen Materialien beschrieben werden. Die Kapitel sind durch zahlreiche Fallberichte und Abbildungen illustriert und sehr lebendig gestaltet.

Zusammenfassend handelt es sich um eine ausgezeichnete Ergänzung der Bibliothek des interventionell tätigen Gefäßmediziners – ein Werk, das sicher nicht in den Bücherschrank, sondern auf den Schreibtisch oder in das Katheterlabor nicht nur des „Beginners“ gehört und auch für den Erfahrenen ein willkommenes Nachschlagewerk darstellen wird.

K. Huber, Wien

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung